

Ein Offener Brief an ARTE-TV, Redaktion ZOOM Europa

Betr.: Sendungen am 3. 10. 08, 19.00 h und am Freitag, 10. Oktober 2008, 19.00 h

Sehr geehrte Frau Schulte-Loh, leider ist es nicht möglich, Sie und Ihre Redaktion über Email zu erreichen. Überhaupt ist der Kontakt zu arte-tv überhaupt nicht zuschauerfreundlich organisiert. Das sollte man Europas wegen unbedingt verbessern, damit Ihr gutes Programmangebot mit den Zuschauerinnen und Zuschauern besser kommuniziert werden kann und auch Anregungen der »Konsumenten« an die »Produzenten« Sie leichter erreichen können. Dies vorweg.

Nun haben Sie im Abspann Ihrer gestrigen Sendung auf einen der Schwerpunkt der Sendung am nächsten Freitag hingewiesen. Es wird da u.a. um »Irland, quo vadis?« gehen. Man könnte auch sagen: Europa, quo vadis?, weil ja das Ergebnis des irischen Referendums vom 12. Juni Europa abermals in die Krise einer *Entwicklungsblockade* gebracht hat.

Nun ist dieses aber nur ein Symptom für eine tiefer begründete konstitutionelle Problematik in der EU. Will sagen: Nachhaltig wird man sonst immer wieder unvermeidbar auftretende Krisen nicht an der Wurzel ausschließen können, wenn man sich nicht der Beseitigung dieser Problematik zuwendet.

Dazu gibt es in der europäischen Zivilgesellschaft schon seit längerem Überlegungen und Vorschläge, die aber bisher weder von den EU-Institutionen noch von den Medien – eben leider auch nicht von arte – zur Kenntnis genommen, bedacht und diskutiert worden sind. Zugleich beklagt man die »Europamüdigkeit« der Europäerinnen und Europäer. Doch wie soll Interesse oder gar Aktivität aufkommen, wenn allem, was nicht aus Amtsstuben oder mächtigen Organisationen kommt mit Ignoranz begegnet wird?

Wir möchten Sie, verehrte Frau Schulte-Loh, daher sehr eindringlich bitten, in Ihre nächste Sendung am kommenden Freitag das mit aufzunehmen, was aus der Europäischen Bürgerschaftsbewegung [EBB] seit dem 15. Juni 08 als Vorschlag vorliegt, wie man sachgemäß das Problem überwinden könnte, welches durch das Ergebnis des irischen Referendums vom 12. Juni 08 entstanden ist.

Den konkreten Vorschlag dazu finden Sie auf der Webseite von EBB www.impuls21.net. Es geht – kurz gesagt – darum, den Artikel 11 des Lissabon-Vertrages durch einen neuen Artikel 11 zu ersetzen und über diese Alternative gleichzeitig mit der Wahl zum Europäischen Parlament Anfang Juni 2009 einen **Bürgerschaftsentscheid** durchzuführen [d. h. alternativ den bisherigen und den neuen Artikel 11 einander gegenüberzustellen und darüber plebiszitär zu beschließen.] Das würde alles weitere Spekulieren darüber

erübrigen, was man wohl den Iren an Sonderklauseln zubilligen könnte/sollte und müsste, um sie wieder ins Boot zu holen oder sie nochmals zu einem Referendum aufzurufen oder sie gar vor die Tür zu setzen, wie es einige parlamentarische Heißsporne – z.B. der deutsche EU-Abgeordnete *Leinen* [SPD; mit den Iren »Tacheles reden«] oder der luxemburgische Außenminister *Asselborn* [er hat ins Gespräch gebracht, Irland aus der EU auszuschließen] – im Visier zu haben scheinen.

Würde man dem Vorschlag aus der Zivilgesellschaft folgen, könnten die Iren – aber auch alle anderen – künftig ihre jeweiligen Alternativen zu den Entwicklungsperspektiven der EU im Ganzen und im Einzelnen über *ein dreistufiges direkt-demokratisches Verfahren* in der europäischen Bürgerschaft jederzeit EU-weit öffentlich – also auch unter maßgeblicher Beteiligung der Medien – zur Diskussion stellen und in der europäischen Rechtsgemeinschaft *im Sinne eines komplementären Prozesses* zwischen direktdemokratischen und parlamentarischen Prozeduren verständigen. Auf www.impuls21.net finden Sie alles Konkrete zu diesem Vorschlag in der Vorlage, welche die EBB an alle parlamentarischen Institutionen der EU gemacht hat [s. Startseite Aktuelles I. An die Präsidentschaft, die Kommission und das Parlament der Europäischen Union – www.impuls21.net/pdf/impuls21_Ausweg_aus_der_Blockade.pdf]

Bitte berichten Sie, verehrte Frau Schulte-Loh, über unseren Vorschlag in Ihrer Sendung am 10. Oktober 2008.

Mit besten Grüßen

Achberg/Wien 4. Oktober 2008

Wilfried Heidt, Gerhard Schuster

wilfried.heidt@kulturzentrum-achberg.de gerhard.schuster@ig-eurovision.at

Impuls21 – Europäische Bürgerschaftsbewegung [EBB]

Tel. +49 (0) 8380-500 Fax –675